

Mittagsandacht am 1. April 2020

„Im Dunkel unsrer Nacht“

#Lesung aus dem Buch Daniel  
Dan 3, 14–21.49.91–92.95

In jenen Tagen

sprach König Nebukadnezzar: Ist es wahr, Schadrach, Meschach und Abed-Nego: Ihr verehrt meine Götter nicht und betet das goldene Standbild nicht an, das ich errichtet habe?

Nun, wenn ihr bereit seid, sobald ihr den Klang der Hörner, Pfeifen und Zithern, der Harfen, Lauten und Sackpfeifen und aller anderen Instrumente hört, sofort niederzufallen und das Standbild anzubeten, das ich habe machen lassen, ist es gut; betet ihr es aber nicht an, dann werdet ihr noch zur selben Stunde in den glühenden Feuerofen geworfen. Welcher Gott kann euch dann aus meiner Gewalt erretten?

Schadrach, Meschach und Abed-Nego erwiderten dem König Nebukadnezzar: Wir haben es nicht nötig, dir darauf zu antworten:

Wenn überhaupt jemand, so kann nur unser Gott, den wir verehren, uns erretten; auch aus dem glühenden Feuerofen und aus deiner Hand, König, kann er uns retten.

Tut er es aber nicht, so sollst du, König, wissen: Auch dann verehren wir deine Götter nicht und beten das goldene Standbild nicht an, das du errichtet hast.

Da wurde Nebukadnezzar wütend; sein Gesicht verzerrte sich vor Zorn über Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Er ließ den Ofen siebenmal stärker heizen, als man ihn gewöhnlich heizte.

Dann befahl er, einige der stärksten Männer aus seinem Heer sollten Schadrach, Meschach und Abed-Nego fesseln und in den glühenden Feuerofen werfen.

Da wurden die Männer, wie sie waren – in ihren Mänteln, Röcken und Mützen und den übrigen Kleidungsstücken – gefesselt und in den glühenden Feuerofen geworfen.

Aber der Engel des Herrn war zusammen mit Asarja und seinen Gefährten in den Ofen hinabgestiegen. Er trieb die Flammen des Feuers aus dem Ofen hinaus.

Da erschrak der König Nebukadnezzar; er sprang auf und fragte seine Räte: Haben wir nicht drei Männer gefesselt ins Feuer geworfen? Sie gaben dem König zur Antwort: Gewiss, König!

Er erwiderte: Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer umhergehen. Sie sind unversehrt, und der vierte sieht aus wie ein Göttersohn.

Da rief Nebukadnezzar aus: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos. Denn er hat seinen Engel gesandt und seine Diener gerettet. Im Vertrauen auf ihn haben sie lieber den Befehl des Königs missachtet und ihr Leben dahingegeben, als dass sie irgendeinen anderen als ihren eigenen Gott verehrten und anbeteten.

## Kleine Exegese

„Im Dunkel unsrer Nacht“

### Der Behütete

Ich, mit Vergänglichkeit geschlagen,  
ein Spielball jedem Widerpart,  
bin alle Stunde aufgetragen  
den Engeln Seiner Gegenwart.

Ein Aschedunst im Ungefähren,  
ein Halm, den jeder Hauch verjagt –  
und dennoch ist ein Überwähren  
mir unbegreiflich zugesagt.

Ich weiß, ich bin aus Glut geboren,  
getauft mit feuriger Tinktur,  
und ewig bleibt mir eingeschworen  
die salamandrische Natur.

Ich weiß, ich soll in Schwall und Schweben  
Ein fest beruhendes Gestein  
Und wie asbestenes Gewebe  
Im Feuer unverbrennbar sein.

Werner Bergengruen, 1947

„Meine Hoffnung und meine Freude“

### Vaterunser

#### Segen

Der Herr antworte dir, wenn du in großer Not bist,  
der Gott Jakobs schütze dich!  
Aus seinem Heiligtum auf dem Berg Zion komme er dir zu Hilfe!  
Er gebe dir, was du von Herzen wünschst,  
was du dir vorgenommen hast, lasse er gelingen!  
Der Herr erfülle alle deine Bitten!

Ps 20, 2–6